

Erscheinung
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
Kleinspalt. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den
Gerichtsamtbezirk Eibenstock
und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblasses.“

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Gerichtsamt hat am heutigen Tage auf Fol. 5 des Genossenschaftsregisters, die Begräbnisgesellschaft zu Hundshübel betreffend, auf Grund der Anzeige vom 18. und der Registratur vom 28. April dieses Jahres verlautbart, daß

- a) Carl August Springer, Vorsteher,
- b) Carl August Heinz, Stellvertreter,
- c) Gottlieb Naub, Cassirer,
- d) Carl Friedrich Heinz jr., Stellvertreter,

sämmtlich in Hundshübel, den legitimirten Vorstand bilden.

Königliches Gerichtsamt Eibenstock,

am 3. Mai 1876.
Landrod.

S.

Der Holzwaarenhändler Carl Julius Dertel, angeblich aus Schönheide, ist in einer Strafsache als Zeuge zu befragen. Da dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, wird genannter Dertel hierdurch geladen, sich ungefäumt an hiesiger Bureaustelle zur Befragung einzufinden, oder seinen Aufenthalt außer anzuzeigen.

Die Behörden und die Gendarmen wollen Derteln vorkommenden Falls auf diese Ladung aufmerksam machen und Erfolgsmacht erteilen.

Mittweida, am 4. Mai 1876.

Der königliche Staatsanwalt.
Schwerdfeger.

Tagesgeschichte.

— Berlin. Die bevorstehende Ankunft des russischen Czaren in Berlin wird diesmal mit besonderer Spannung erwartet, es war sogar schon von einer Zusammenkunft der drei Kaiser hier selbst die Rede; dem ist jedoch nicht so, dagegen wird Graf Andrassy in den Tagen, welche der Kaiser von Rußland und Fürst Gortschakoff in Berlin zubringen, auf besondere Einladung ebenfalls hierher kommen. Natürlich wird die orientalische Frage den hauptsächlichsten Punkt in der Berathung der Minister der drei Kaiser bilden. Man erwartet, daß der Aufenthalt des Czaren ein entscheidendes Moment für die Orientpolitik Rußlands sein wird. Die angeblich von Frankreich ausgegangene Idee eines europäischen Kongresses zur Lösung der türkischen Frage wird von Paris aus dementirt.

— Die Reichs-Eisenbahn-Vorlage hat im preussischen Abgeordnetenhaus 206 Stimmen für und 165 wider erhalten.

— Die Königin-Wittve von Baiern, die vor etwa einem Jahre zur katholischen Religion übergetreten ist, macht reisend schnelle Fortschritte. Sie hat jetzt eine Pilgerfahrt nach Lourdes in Frankreich angetreten und in Pau der Herzogin von Madrid, der Gemahlin des Don Carlos einen Besuch gemacht.

— In Rouen in Frankreich wurde in der Nacht zum 26. v. M. das dortige Theater nebst 12 in dessen Umgebung befindlichen Häusern ein Raub der Flammen. Das Feuer brach Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr aus. Es sollte Hamlet gespielt werden. Fast alle Choristen und Sänger, sowie die Angestellten und die für den Dienst kommandirten Soldaten, welche im Stück figuriren sollten, befanden sich bereits im Theater, als eine Gasflamme den Vorhang anzündete. In einem Augenblick stand die ganze Bühne und der Saal in Flammen. Den Armen, die sich im Innern des Theaters befanden, blieb nur ein Weg übrig, sich zu retten. Sie mußten vom 4. und 5. Stock herabspringen. Die Leute auf den Straßen sahen mit Schauern menschliche Gruppen, die sich an den Eisenstäben der Fenster anklammerten. Alles holte sofort Matratzen herbei und legte sie auf das Pflaster, um das Herabspringen weniger gefährlich zu machen. Es war ein schreckliches Schauspiel, wie die Choristinnen und Choristen, sowie die Soldaten, die schon Cuirasse und Helme angelegt, sich auf die Straßen hinabstürzten. Die bis jetzt bekannte Zahl der Todten beträgt 8, die der Verwundeten, die zum Hospital gebracht wurden, bis zum folgenden Morgen 15. Im Innern des Theaters mögen noch Viele verbrannt oder erstickt sein. Erst Morgens um 8 Uhr wurde man des Feuers Herr.

— Die amtliche Proklamation des kaiserlichen Titels hat in England von Neuem einen Sturm der Entrüstung im Parlament und in der Presse aufgewühlt, so daß man nicht umhin kann, von demselben Akt zu nehmen. Es wird rathen, der Premier Disraeli habe ver-

sprochen, daß der Kaiserin-Titel nur für Indien gelten solle, und nun schreibt die Proklamation seine Anwendung auch für das ganze Vereinigte Königreich mitsammt allen Kolonien vor. Die kaum eingeschlaferte Bewegung gegen die Titelbill geht von vorn los, und wenn das einmal vollzogene Gesetz auch keine Aenderung mehr erhalten wird, so spitzt sich doch die ganze Angelegenheit immer mehr zu einer persönlichen Niederlage Disraelis zu, die für das jetzige Cabinet wohl den Niedergang seines Glanzes und seines Einflusses bezeichnen dürfte. Unwillkürlich muß man aber fragen, was die sonst so nüchternen und verständigen Engländer zu einem solchen Massensturm gegen einen einfachen Titel aufreizt, der auf dem Papier sich groß ausnimmt, in Wirklichkeit aber ohne wesentlich praktische Bedeutung uns erscheinen will. Ob die Herrscherin von England sich „Queen“ nennt oder „Empress“ das bleibt im Grunde genommen doch äußerst gleichgültig, sofern den Engländern die freisinnige Verfassung unangetastet bleibt, welche das staatliche Oberhaupt einfach als „erste Lady des Landes“ und „ersten Beamten des Staates“ hinstellt. Die politische Bedeutung, wie sie Disraeli dem Titelwechsel beimessen wollte, hat in seiner Begründung eine einigermaßen drollige Färbung. Rußland findet seinen Weg nach der kaiserlich britisch-indischen Grenze ebenso gut, als nach der einfach königlichen. Eher möchte es Beachtung finden, wenn man sagt, die Königin Victoria sei durch die verwandtschaftlichen Bande, welche sie an zwei mächtige kaiserliche Familien (die deutsche und die russische) fesseln, auf die „Kangerhöhung“ hingeleitet worden. Thatsache ist, daß seiner Zeit die kaiserliche Schwiegertochter aus Petersburg in London ceremonielle Vorrechte beanspruchte, welche eine kleine Familienzene herbeigeführt haben sollen. Liegen aber derartige menschliche, genauer weibliche Schwächen der „Empress-Will“ zu Grunde, dann muß man sich doch wundern, daß ernsthafte Männer in so ernsthafter Weise und mit so großem Aufwande von Entrüstung die Sache befehdeten.

— Philadelphia, 1. Mai. Der Generaldirector der Weltausstellung macht offiziell bekannt, daß die Eröffnung am 10. Mai Mittags stattfindet. — Eine Eigenthümlichkeit der kommenden Philadelphiaer Ausstellung wird, wie dem „Frdbllt.“ geschrieben wird, ein großes Indianerlager sein, welches in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsplatzes errichtet wird. Nicht weniger als 53 Indianerstämme werden durch 300 Personen vertreten sein. Unter ihnen werden sich mehrere der berühmtesten Häuptlinge mit ihren Familien befinden, die in ihrem Nationalcostüme und ohne ihre Gebräuche und Sitten aufzugeben, während der Ausstellung das Lager bewohnen werden. Ein halbes Hundert Indianer (Comanches) ist bereits in Philadelphia eingetroffen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. Mai. Gestern Vormittag nach 7 Uhr ist auf dem Hammergute Wildenthal der daselbst in der Breitmühle be-

schäftigte 17jährige Hermann Robert Trübschler aus Wilbenthal verunglückt. Derselbe ist beim Einschmieren des gangbaren Zeugens in der Brettmühle von der liegenden eisernen Welle bei den Kleidern erfasst und um dieselbe herum geschleudert worden, hat dabei Schädel-, Rippen- und Armbruch erlitten, worauf der Tod sofort eingetreten ist. Die Welle dreht sich in der Minute gegen 350 Mal um ihre Achse.

— **Eibenstock.** Wir glauben unsern Lesern die Nachricht schuldig zu sein, daß der von früher her schon bekannte Vertreter der wohlrenomirten Kunsthandlung Wilhelm Wolbach in Ulm zur Zeit wieder hier anwesend ist und eine große Auswahl von neuen Probebildern der so beliebten Oeldruckgemälde mit sich führt. Der Preis derselben ist ein so mäßiger und die Anschaffungsweise eine so leichte, daß wir allen denen, die irgendwie Verwendung dafür haben, nur dringend anrathen können, diese günstige Gelegenheit zur Beschaffung einer wirklich schönen Zimmerzierde nicht zu verabsäumen.

— **Dresden, 3. Mai.** Selten hat eine positive Entschliebung der 2. Kammer unseres Landtags so viel Freude hervorgerufen, wie der negative Beschluß, den sie gestern in der Einkommensteuerfrage gefaßt hat. Derselbe bestand in der bereits gemeldeten Annahme des Antrages der Abgg. Krause und Penzig, von der Erhebung der Einkommensteuer für die laufende Finanzperiode (also für dieses und das folgende Jahr) abzusehen und den Staatsbedarf wie früher, durch die Grundsteuer und durch die Gewerbe- und Personalsteuer zu decken. Hiermit ist die Frage: ob das Einkommensteuergesetz zu behalten, oder ob dasselbe nicht vielmehr gründlich umzugestalten sei, vertagt. Bei dem Unmuth, den die in Aussicht gestellte gleichzeitige Erhebung einer Einkommensteuer und der seitherigen Steuern erregen mußte, kann dieser Beschluß überall im Lande nur mit Befriedigung aufgenommen werden. Einer etwaigen Erhebung der Einkommensteuer in der nächsten Finanzperiode würde, wenn es überhaupt dazu kommen sollte, eine neue Einschätzung vorangehen müssen.

— Von dem Abg. von Hausen, ist der zweiten Kammer des sächsischen Landtags ein Antrag zugegangen, durch welchen die Regierung ersucht werden soll, Erörterungen über das Bedürfnis nach einem Waldschußgesetze anzustellen, und — wenn sich dasselbe als nothwendig erweist — dem nächsten Landtage eine hierauf bezügliche Vorlage zugehen zu lassen. Der Antragsteller begründet seinen Antrag mit der zunehmenden Entwaldung des Landes, die namentlich daraus entsteht, daß viele Waldstrecken nach erfolgter Abforstung nicht weiter bebaut wurden.

— Die von verschiedenen Blättern gebrachten Mittheilungen bezüglich der Absicht der königlichen Regierung, sämtliche sächsische Privatbahnen anzukaufen, kann die „Dr. P.“ auf Grund authentischer Nachrichten bestätigen. Die königliche Regierung läßt gegenwärtig durch Commissare des Finanzministeriums die gesammten sächsischen Privateisenbahnen bereisen und zum Behufe einer früher oder später in Frage kommenden Erwerbung für den Staat abschätzen. Im Augenblicke bereist die technische Commission die Linie Greiz-Brunn, dann wird sich dieselbe zunächst mit Rehltheuer-Weida beschäftigen. Wegen Zwicau-Falkenstein haben die Verhandlungen einen guten Fortgang.

— Das „Leipziger Tagebl.“ schreibt unterm 3. Mai: Vor uns liegt ein Brief, welchen ein für die holländische Armee in Ostindien angeworbener junger Deutscher, aus Chemnitz gebürtig, nach seiner Heimath gesandt hat und der abermals ein beredtes Zeugniß dafür ist, welchen Fehltritt Diejenigen thun, welche sich um eines augenblicklichen Geldgewinnes halber nach jenen gesundheitszerstörenden Gegenden anwerben lassen. In dem Briefe heißt es u. A.: „Wir Deutschen Alle, die nach hier kommen, sind Unglücksfinder, denen man viel Gutes vorschwaßt durch Agenten und wenig erfüllt. Möchte doch der deutsche Reichskanzler Fürst Bismarck den Deutschen im fernem Osten ein retten-des Auge schenken. Manche gute Kraft, die in Holland angelockt wurde, würde dem deutschen Staat erhalten bleiben. Unser Loos ist hier ein sehr schweres, da das Klima hart wirkt und die Kämpfe auf dem Kriegsschauplatz in Achin massenhafte Opfer fordern. Deutschlands Söhne liefern ein großes Contingent, leider, doch die Neue, gegangen zu sein, kommt zu spät. Bitte, zürnen Sie mir nicht, daß der Brief unfrankirt kommt. Ich hatte bei Gott kein Geld, denn wir sind hier sehr arm an Allem!“

— In Gößnitz ist das Rescript, welches die in der Zeit vom

1. Juli bis 1. Octbr. zu erfolgende Einziehung des Gerichtsamtbes anordnet, vor einigen Tagen eingetroffen.

Königlich sächsische Landeslotterie.

3. Ziehungstag 5. Classe am 3. Mai.

200,000 Mark auf Nr. 1857. 5000 Mark auf Nr. 37818
41123. 3000 Mark auf Nr. 4181 5511 7493 10947 12534 20210
21207 26591 27646 28199 31152 32792 33534 36146 43718
45878 46486 46904 51618 54661 65332 66708 67741 72611
77284 79818 80592 81006 83032 84361 85663 87132 89142
94157 97612 97010.

1000 Mark auf Nr. 4204 4036 5542 6577 6967 9127 10494
10749 10923 12852 13386 13718 14571 15235 19850 20493
20041 23828 24321 25709 28045 32598 34910 40207 40641
41692 42535 45418 46747 49142 50728 51935 51090 52708
62711 69206 73767 81579 85217 88277 89696 93453 94132
94362 99674.

500 Mark auf Nr. 814 288 620 3376 3096 8174 11228
15893 19430 21225 24102 24356 25283 26410 27373 27894
27575 28837 29171 34658 36896 37431 40448 47944 48374
51579 51254 54721 56099 58156 59075 62652 63062 63773
65403 65730 65624 67162 75179 76204 81941 85194 85323
92427 94672 97113 97077 99523.

4. Ziehungstag 5. Classe am 4. Mai.

15,000 Mark auf Nr. 94940. 3000 Mark auf Nr. 864 1600
3237 4531 6639 9799 10763 21999 24408 27199 32095 34532
36271 36394 48855 51421 51918 54524 60093 61065 62227
75349 76060 80625 90799 94942 94733 96328.

1000 Mark auf Nr. 14 1645 4666 4727 5001 8261 10992
11505 11779 12473 12237 13575 17774 24585 27446 31568
32491 37683 39591 42690 42847 45765 46361 47523 48290
50303 50221 51368 55564 60779 64980 68413 68327 68061
77929 83701 84635 89028 85940 96599 99745.

500 Mark auf Nr. 4653 5146 11633 13482 16958 21509
24808 29985 31045 31189 33174 37840 39726 39710 51079
53642 54375 54676 56573 57202 57115 59317 59037 59930
59128 61398 61487 61958 64829 64043 65219 68493 71202
72184 72994 73107 75633 75838 78157 81884 81955 83910
83214 85004 88526 88824 91510.

Bermischte Nachrichten.

— In Gera ist kürzlich ein langwieriger Proceß beendet worden. Zwei Brüder, welche zwei nebeneinanderliegende Hütten besaßen, deren jede gerichtlich auf 180 Thlr. taxirt ist, stritten sich um das Eigenthumsrecht einer zwischen beiden Hütten stehenden Mauer. Nachdem der Streit nicht beizulegen war, verglich man sich und siehe da — der Proceß kostete mehr, als beide Häuser zusammengenommen. Da die Besitzer selbst aber unvermögend sind, so kommt ihr kleines Besitztum unter dem Hammer.

— **Gilgenburg bei Königsberg, 25. April.** Das Dienstmädchen eines hiesigen Mühlenbesizers hat aus Unachtsamkeit das ihrer Aufsicht anvertraute 2 1/2 Jahre alte Söhnchen desselben in die Räder der im Gange befindlichen Mühle fallen lassen. Das Kind wurde im Moment zermalmt, und auch das Mädchen erlitt bei dem Versuche, das Kind zu retten, so schwere Wunden, daß es wohl durch den Tod der Bestrafung wegen fahrlässiger Tödtung entgehen wird.

Standesamtliche Nachrichten

vom 28. April bis mit 4. Mai 1876.

Geboren: 114) Dem Maschinenficker Hermann Gustav Tittel ein Sohn. 115) Dem Schuhmacher Heinrich Bernhard Döffel ein Sohn. 116) Dem Restaurateur Theodor Peholdt ein Sohn. 117) Dem Zimmermann Gustav Eduard Köfeler eine Tochter.

Aufgeboren: 15) Der Bäcker Carl Anton Bieber aus Olbernhau mit Raide Emma Staab.

Eheschließung: 23) Der Handarbeiter August Friedrich Hermann Hütel in Blauenthal mit Auguste Johanna Wappler daselbst.

Gestorben: 62) Des Posamentiers Ludwig Bernhard Schmidt Sohn Eugen Alban, 8 Monate alt. 63) Des Steinmetz Heinrich Erdmann Baumann Sohn Heinrich Ray, 14 Tage alt. 64) Der Kaiser Johannes Schrandolph in Blauenthal, 58 Jahre alt. 65) Des Handarbeiters Friedrich Ernst Runze Tochter Marie Bertha, 12 Tage alt.

Nähmaschinen,

alle Sorten und anerkannt guten Systeme, aus den besten deutschen, englischen und amerikanischen Fabriken, sowie die dem verschiedene Knopfloch-, Bog-, Bier- und Kantem-Maschinen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Die Nähmaschinen-Handlung von **Ludwig Gläss** in **Eibenstock**,

Generalagentur der echten Bonnaz-, sowie der Bog-, Bier- und Knopfloch-Maschinen.

6 Ctr. Schweinshaare,
blos von Polaken, sind billig zu verkaufen.
Planen iB.

Ch. F. Rahmig.

Zwei in gutem Zustande befindliche starke
Lastwagen

sieheu billig zum Verkauf bei
Oswald Riech, Eibenstock.

Eine kleine freundliche Stube ist an einen
anständigen Herrn zu vermieten.

Poststraße Nr. 142.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70 Pf.



Großer Ausverkauf

in
Eibenstock im Rathskeller 1 Tr. Zimmer No. 14

Ich veranstalte wie schon früher auch in dieser Saison einen großen Ausverkauf, bestehend in Herren- u. Knabengarderobe sowie Schlafrocken, würde daher ersuchen, das mir bisher geschenkte Vertrauen durch einen regen Zuspruch auf neue zu beweisen.

Das Lager ist in jeder Hinsicht aufs reichlichste sortirt.

Durch einen vortheilhaften Einkauf ist es mir in diesem Jahre ermöglicht, die Preise von meiner bekannten Billigkeit noch zu reduciren, so daß sich Jeder für ein geringes Geld hochfein equipiren kann. Ich enthalte mich absichtlich jeder Preis-Angabe, damit meine Annonce nicht mit so häufig vorkommenden Marktschreiereien verwechselt wird.

Mein Lager besteht in:

Hochfeine Sommer-Paletots in Marengo, Modefarbe und seiden Gewebe.

Compl. Anzüge, als: Rock, Hose und Weste in Englischen, Französischen und Deutschen Stoffen; einzelne Röcke, Jacken, Jaquets, Hosen, Westen zu staunend billigen Preisen.

Jagd- u. Reise-Zoppen in den neuesten Façons.

Knaben-Anzüge in 100 verschiedenen Mustern von 2-14 Jahren.

Arbeits-Zug, als: Engl. Leder, doppelt Cort- und Cort-Hosen zu den billigsten Preisen.

Der Ausverkauf beginnt Freitag, den 5. und endet Sonntag, den 7. d. Mts. Abends, bitte daher das verehrte Publikum von Eibenstock und Umgegend die so günstig gebotene Gelegenheit, seinen Bedarf für die Saison zu decken, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll ergebenst

Das Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin von
Baum aus Zwickau.



Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Bewohnern von Eibenstock und der Umgegend mache ich hiermit bekannt, daß ich von Sonnabend, den 13. bis Montag, den 15. d. Mts. im Hause der Frau verwittweten Hermine Dörffel (neben Hrn. Bäcker Tittel) mit einer großen Auswahl von

Schuhmacher-Waaren

feilhalten werde und bemerke nur noch, daß ich nur reelle Waare zu billigstem Preise und unter Garantie verkaufen werde.

Moritz Mühlmann aus Schneeberg.

Das Möbel-Magazin

von

G. A. Bischoffberger in Eibenstock,
Langestraße Nr. 403,

empfehle im besten Assortiment: Buffets, Vertico's, Silberchränke, Etageren, Schreib- u. Kleidersecretaire, Waschtisoleiten, Waschtische, Komoden, Garderobe- u. Brodschränke, Coliffen, runde, ovale, edige und Nähtische, Bettstellen, Kleiderständer und -Rechen, Wiener Stühle, gebogene Schwung- und Kinder-Polsterstühle, ovale Pfeiler- und edige Spiegel, Gardinenstirnse, sowie

Matratzen, Sophas u. Causeusen.

Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publikum alle in das Sattlerfach einschlagende Artikel, als: Geschirz- und Maschinenriem-Arbeiten, Reifschloffer, Schürzen, Sack-, Koffer- und Damen-Taschen, Plaidriemen, Hosenträger, Reit- u. Fahrpeitschen u. s. w.

Reparaturen werden unter Garantie der Solidität zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

d. Dd.

Agenten

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist für Jeden als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben A. E. G. schleunigst abzugeben.

Sehrern oder sonstigen an ihrem Domicil bekannten soliden Personen, kann der Verkauf

eines überall gangbaren und couranten, leicht verkäuflichen Gebrauchs-Artikels unter Vergütung einer Provision übertragen werden. Dieser Nebenverdienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntniß. Anerbietungen sind innerhalb 8 Tage franco unter Chiffre **S. S. 500 poste restante Carlsruhe** (Baden) einzureichen.

Zur gef. Beachtung.

Mache hiermit bekannt, daß ich von jetzt

an mich mit allerlei Putzarbeit beschäftige und halte eine Auswahl in Blumen, Federn und Bändern sowie in fertigen Hüten dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme bereit. Auch werden zum Waschen, Färben und Modernisiren Hüte angenommen.

Emma Markscheffel.

Sals- u. Brustkranken,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhen, Kinderkrankheiten ist der

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau als Linderungsmittel

von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Um nicht durch nachgepfuschte Nachwerke betrogen zu werden, wolle man daher sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs Siegel, Etiquette, Facsimile, sowie die im Glase eingebraunte Firma von L. W. Egers in Breslau trägt. Die Fabrik-Niederlage ist einzig und allein in Eibenstock bei Julius Tittel.

Einen ordentlichen fleißigen Mann zum Ausfahren des

Flaschenbier

sucht baldigst

E. Eberwein.

Wichtig für Kranke.

100 Schilling hart, mit besten Gemüthen
fertig, hart, mit besten Gemüthen
Dr. A. W. Ebers' "Lebenselixir", über, welcher
für von der Kaiserin Elisabeth bei Kaiser, ca. 500
Schilling hart, Dr. A. W. Ebers' (Preis nur 1
Mark, in jeder Apotheke oder Drogerie) über
wegen, ist, ist im Verlag von M. G. L. Ebers
Verlagshaus in Leipzig kommen.

Ohne Kosten und franco

Holzauktion auf Glashütter Revier.

Im Drechsler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Dienstag, den 16. Mai a. c.,
von Vormittags 9 Uhr an

folgende in den Forstorten: Am Reichsapfel, obern Buchsamm, alten Auersberg, am der Löbels-
wiese und am Schulmeistersteiche aufbereitete Nutz- und Brennholzer, als:

32 Stück schwache weiche Stämme,		
52 . I. Classe dergl.,		
11 . II.		
2081 . weiche Klöpper von 11—15 Ctm. ob. Stärke	} 3, Mtr. Länge,	
2280 16—22		
645 23—39		
836 11—15		
1024 16—22	} 4 Mtr. Länge,	
547 23—41		
51 Stangen . 13—15 . unt.		
9 Raumcubikmeter gute weiche Scheite,		
188 wandelb. dergl.,		
170 weiche Klöpper und		
5 Aeste		

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbieten-
den versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten
Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstod und Revierverwaltung Glashütte,
am 3. Mai 1876.

Bettenge.

Uhlmann.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs- Gesellschaft.

1869. Mitglieder: 2797. Versicherungs-Summe: Mark 13,568,715.

1875. 13,857. 166,825,717.

Diese größte gegenseitige Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft besonders zu empfehlen
ist unnöthig; die oben ersichtlichen Betriebsergebnisse sprechen deutlich genug aus, daß Einrichtung
und Verwaltung der Gesellschaft von den Landwirthen als **bewährt** anerkannt wird.

Wesentliche Zustimmung findet die in der Hagel-Versicherung völlig berechnete Bedingung,
daß im Schadensfalle **der versicherte Ertrag nicht reducirt wird.**

Die einfache Vorprämie beträgt in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg für Halm-
und Hülsenfrüchte 90, für Delfrüchte 150 Pfennige pro Hundert Mark versicherter Summe.
Dresden, im April 1876.

Der General-Agent:
Benjamin Wärlert.

Vertreter der Norddeutschen sind:

August Johannes in Eibenstod.

A. F. Günzel in Schönheide.

H. Träger in Bärenwalde.

Hiermit empfehlen wir den Herren

Glashändlern, Glasermeistern, Klempnermeistern u.
unsere neuerrichtete

Niederlage in Chemnitz, große Brüdergasse 14,
bei **Herrn G. E. Fritzsche.**

Derselbe wird von unseren allseitig als die besten anerkannten

**Hohl- u. Tafelglas-, wie auch Lampenartikel-
Fabrikaten**

stets reiches Lager halten und bei prompter Bedienung die billigsten Fabrikpreise stellen.
Radeberg, den 1. Mai 1876.

Hochachtungsvoll

Bereinigte Radeberger Glashütten

(H. 31716 b.)

(vorm. W. Rönseh & Gebr. Hirsch.)

Gesellschaft Freundschaft.

Montag, den 8. Mai 1876 in Herrn Eberweins Local

Concert mit Abendunterhaltung

und darauffolgendem **BALL.** Anfang Abends 7 Uhr.

Das Directorium.

Die Schnellliste

liegt täglich zu Jedermanns Einsicht aus im
Deutschen Haus.

Dr. White's Augenwasser
ist zu haben bei

E. Hannebohn.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstod.

Theater in Schönheide.

(Im Bendel'schen Saale.)

Neu engagirt Herr Robert Glade und Herr
Hugo Halle, beide erste Liebhaber.

Sonntag, 7. Mai 1876:

Die Maikönigin.

Volkstück.

Montag, 8. Mai 1876:

Zum ersten Male:

Das böse Fräulein.

Schauspiel.

W. Zirkel, Director.

Ein zweispänniger

Pferdewagen

steht billig zu verkaufen bei

Carl Mehlhorn
in Oberstübengrün.

**Frische Kieler Sprotten u.
Pöcklinge**

empfehl

Julius Tittel

am Neumarkt und Postplatz.

Mineral-Schmierseife,

sehr vortheilhaft zum Waschen und Scheuern,
empfehl à Pfd. 18 Pf.

Julius Tittel

am Neumarkt und Postplatz.

Als Volontair

wünscht ein junger strebsamer Mann, der in
einem größeren Spitzen- und Weißwaaren-En-
groß-Geschäft Leipzigs lernte und gegenwärtig
vom Militair entlassen ist, Stellung, möglichst
sfort, in der Weißwaaren- oder ähnlichen Branche.
Gefl. Offerten sub **K. N. 869** durch die Her-
ren **Haasestein & Bogler** in Leipzig.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. Mts. sind
aus meinem Holzgarten **zwei Quadrathölzer,**
15—15 Ctm. □ 4 m., entwendet worden.
5 R. Belohnung erhält derjenige, welcher
die Fahstmachung des Diebes ermöglicht.

Herrmann Zeuner.

Schiesshaus.

Morgen, Sonntag, ladet zur

Ball-Musik

von Nachmittags 4 Uhr an ergebenst ein

Heinrich Koch.

Deutsches Haus.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Julius Selbmann.

Feldschlößchen.

Morgen, Sonntag, ladet zur

Ball-Musik

von Nachm. 4 Uhr an ergebenst ein

E. Eberwein.

Von Sonntag ab verzapft ff. Bernes-
grüner Weißbier

der Obige.

Neidhardtsthal.

Morgen, Sonntag, ladet von Nachmittags
4 Uhr an zur

Tanzmusik

gebenst ein

C. Martin.

Sosa.

Morgen, Sonntag **Tanzmusik,** wo-
zu ergebenst einladet

Hermann Seltmann.